

2 Jahre IONA – gemeinsam auf dem Weg

Stand: 23.09.2026

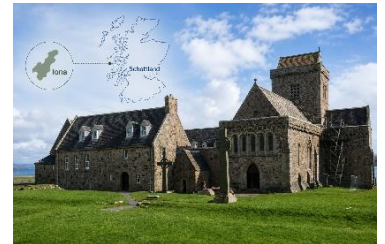
Wie aus einer Idee im Kapellchen eine lebendige Gemeinschaft wurde



Kerzenlicht und Musik, Gebete und christliche Impulse, Psalmen, Geschichten und Bilder, die zum Nachdenken einladen, dazu Zeiten der Stille – und anschließend noch ein Getränk oder ein Gespräch vor dem Kapellchen: Seit zwei Jahren lädt das IONA-Abendgebet dazu ein, **zur Ruhe zu kommen, Gemeinschaft zu erleben** und vielleicht einen neuen Blick auf den Glauben und das eigene Leben zu entdecken.

Was ist eigentlich IONA?

Iona ist eine kleine Insel vor der schottischen Westküste, die seit dem 6. Jahrhundert ein bedeutender Ort christlichen Lebens und Glaubens ist. Heute ist die Insel eng mit der **ökumenischen Iona Community** verbunden, die für eine Spiritualität steht, in der Gebet, Gemeinschaft und die Verbundenheit mit der ganzen Schöpfung zusammengehören. Diesen Gedanken greifen auch unsere IONA-Abendgebete auf: **Evangelische und katholische Christen beten, singen und gestalten gemeinsam** – verbunden durch den Glauben und die Suche nach Gottes Nähe.



Wie alles begann

Am Anfang stand **das Kapellchen – dieser kleine, besondere Ort** zwischen Atzelgift und Luckenbach. Es entstand der Wunsch, dass hier wieder regelmäßig Menschen zusammenkommen, gemeinsam beten, singen und Gemeinschaft erleben. Im Rahmen von **EKHN 2030** stellte sich die Frage: Welche Form könnte zu diesem Ort und den Menschen hier passen?

Auf der Suche nach einer Antwort kamen Ellen Barbonus und Carlo Hummer mit **Dr. Ruth Sauerwein** ins Gespräch. In diesem Austausch entstand die **Idee eines IONA-Abendgebetes**. **Pfarrerin Karin Schmid** steuerte einen Leitfaden bei, der erste Orientierung für die Gestaltung bot. Und auch **Regina Kehrs Abendläuten**, eine am Geist von IONA orientierte Andachtsform im Dekanat Westerwald, gab uns Anregungen für die Gestaltung.

Nun galt es, daraus etwas Eigenes zu machen. Mit viel Engagement recherchierte Ellen Barbonus Texte aus dem Leitfaden und weitere liturgische Formen und entwickelte daraus die **Liturgie für das IONA-Abendgebet**. Auch die **Musik** bekam ihren festen Platz: Anja Michel-Lenz und Carlo Hummer verbinden seitdem spirituelle und Neue Geistliche Musik mit alten und liebgewonnenen Melodien.

Am 19. Juli 2024 war es schließlich so weit: Zum ersten Mal wurde im Kapellchen ein IONA-Abendgebet gefeiert. Aus den ersten Gedanken und Ideen war Wirklichkeit geworden.

Mit Sarah Ahr kamen ab 2025 neue Impulse hinzu. Mit viel Herzblut und neuen Ideen bereichert sie seitdem das IONA-Abendgebet und trägt als Gemeindereferentin besonders dazu bei, den **ökumenischen Gedanken lebendig** werden zu lassen. Heute gestalten und feiern evangelische und katholische Christen das Abendgebet gemeinsam.

Ein IONA-Abendgebet erleben

Der **Gemeinschaftscharakter** ist auch in der Liturgie etwas ganz Besonderes. Es wird bewusst **gemeinsam gebetet, gesungen und in die Stille gegangen**. Ein Zeichen der christlichen Geschwisterlichkeit, auch über die Konfessionen hinweg. Wenn man die Kapelle betritt, wird man von einer besonderen Atmosphäre begrüßt. Zunächst einmal **Ankommen bei Musik und Kerzenlicht**.

Dies soll den Menschen helfen, am Ende einer anstrengenden Woche mit allem Schönen und Anstrengenden, das sie mit sich gebracht hat, zur Ruhe zu kommen.

Das Abendgebet selbst lebt vom **Wechsel zwischen gemeinsamem Beten und Singen und Phasen der Ruhe.**

Außerdem ist jedes Abendgebet unter ein Thema gestellt, zu welchem man sich gemeinsam ein passendes Bild anschaut, zu dem es Impulse gibt.

Dies wird unterbrochen durch **kurze Zeiten der Stille**, in denen man den Impulsen oder den eigenen Gedanken nachgehen kann.



Zum Abschluss gibt es einen **wiederkehrenden gemeinsamen Segen**, der im Wechsel gebetet wird.

Sich Zeit für sich selbst nehmen und den Gedanken Raum zu geben und ihnen nachzugehen sowie die Begegnung und der Austausch mit dem Nächsten, all das kommt oft zu kurz im Alltag. Daher ist es dem ÍONA - Team wichtig, dass das Abendgebet den Menschen einen Raum eröffnet, in dem es möglich ist, **sich selbst, den anderen und Gott zu begegnen**. Gottes Nähe suchen und spüren, als bewusste Unterbrechung in unserem Alltag.

„**Komm uns nahe, Gott**“ – der wiederkehrende Antwortgesang im Eingangsteil bringt dabei einen der Grundgedanken des Abendgebets zum Ausdruck: **die Sehnsucht nach Gottes spürbarer Nähe.**

Nach dem Abendgebet ist noch lange nicht Schluss

Um den **Dialog untereinander zu ermöglichen**, gibt es nach jedem Abendgebet die **Einladung zum Bleiben**. Bei Getränken und kleinen Snacks kann man zusammenstehen und ins Gespräch kommen.

Hierbei ist Zeit für **Gemeinschaft**, die ansonsten nicht zustande kommen würde.

Es kommen Menschen aus **unterschiedlichen Orten, Gemeinden und Konfessionen** zusammen, wodurch ein Raum für ein offenes Miteinander entsteht, der die Möglichkeit bietet, Gedanken auszutauschen.



Neben Smalltalk und netter Plauderei kommen auch **tieferegehende Gespräche** zustande. So können Begegnung und Austausch dazu beitragen, **ein gutes Miteinander zu fördern, Gemeinsamkeiten zu entdecken** und auch über Unterschiede miteinander ins Gespräch zu kommen.

Aus einer Idee ist ein Team gewachsen

Dass IONA inzwischen **von vielen Schultern getragen** wird, gehört zu den schönsten Entwicklungen der vergangenen beiden Jahre. Aus der ursprünglichen Initiative ist inzwischen ein IONA-Team entstanden:

Sarah Ahr, Ellen Barbonus, Jutta Boll, Angelika Dobe, Carlo Hummer, Petra Mertens, Anja Michel-Lenz, Sandra Mies, Burkhard Töllers und Christof Weller.

IONA ist kein fertiges Konzept, das von wenigen für viele gemacht wird. Das Abendgebet lebt von unterschiedlichen Menschen, ihren Begabungen, Ideen und ihrer Freude daran, gemeinsam etwas zu gestalten.

IONA mitgestalten

Vielleicht sind beim Lesen Ideen bei Ihnen entstanden, die Sie gerne einbringen möchten? Dann sprechen Sie uns an. **Wir sind ein offenes Team, in dem neue Menschen und Ideen herzlich willkommen sind.** Ob beim musikalischen Mitwirken, bei der Vorbereitung des Zusammenseins oder mit eigenen Ideen für einzelne Abende – **es gibt viele Möglichkeiten, IONA mitzugestalten.**

Kommen Sie gerne am **3. Freitag des Monats** um **17:30 Uhr** ins Kapellchen und sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf Sie.



Der Weg geht weiter

Vor zwei Jahren hat sich IONA im Kapellchen auf den Weg gemacht. Seitdem ist aus einer ersten Idee etwas gewachsen, das **viele Menschen miteinander verbindet**. Vielleicht passt gerade deshalb die **Wildgans** so gut zu IONA: als Zeichen für **Gottes Geist**, der sich nicht festhalten lässt, Menschen zusammenführt und immer wieder zu neuen Wegen und zum Aufbruch ermutigt.

IONA möchte auch in Zukunft ein solcher Ort sein – **offen für Menschen, für neue Ideen und für das, was sich gemeinsam entwickeln darf.**

Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen: zum nächsten IONA-Abendgebet, zum gemeinsamen Beten und Singen – oder vielleicht sogar dazu, ein Stück des Weges im IONA-Team mitzugehen.

„Der Geist weht, wo er will.“

nach Johannes 3,8

Sarah Ahr, Carlo Hummer